

CDU-Fraktion/SPD-Fraktion

31.08.2018

An: Frau Bürgermeisterin Sonja Leidemann

ggf. Nummer  
BB 27 08 18

- Antrag** gemäß  
§ 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**  
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur **Beratung im:** ASU, HFA, Rat
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- Bürgermeister  
 Ausschussvorsitzender
- SPD-Fraktion  
 CDU-Fraktion  
 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
 Fraktion bürgerforum  
 Fraktion DIE LINKE.  
 Fraktion Solidarität für Witten  
 FDP-Fraktion  
 Fraktion WBG  
 Piraten  
 WITTEN DIREKT  
 fraktionslose Ratsmitglieder

Betreff:

Sackträgerbrunnen zurück auf Kornmarkt

**Inhalt** (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Witten beauftragt die Verwaltung, den Sackträgerbrunnen im Rahmen der Platzneugestaltung wieder auf dem Kornmarkt aufzustellen. Dort ist sein historischer angestammter Platz.

**Begründung:**

Im Zuge der Kornmarktbebauung soll auch der Platz selbst neu gestaltet werden. Die geplante Bebauung des Kornmarktes orientiert sich an der Bebauungssituation der Vorkriegszeit. Ob die Platzgestaltung wieder genauso oder auf andere Weise besser funktioniert, wird sich im Wettbewerb herausstellen. Die Teilnehmer benötigen Spielraum für ihre Planungen. Gewiss werden sie auch die Wiederherstellung der historischen Situation mit in Betracht ziehen und dort möglicherweise Anleihen nehmen. Mit einer Versetzung des Sackträgerbrunnens zurück auf den Kornmarkt würde in jedem Fall ein Stück Stadtgeschichte an den historischen Standort zurückkehren. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Sackträgerfigur zunächst von der Platzecke Hauptstraße/Johanniskirche in die obere Platzecke versetzt, bevor er mit neuer Brunnenschale in die Heilenstraße – quasi in die 2. Reihe – verbannt wurde. Dabei ist die Figur des Sackträgers eng verbunden mit der Geschichte der Stadt. Auf der Internetseite der Stadt Witten ist folgendes zu Brunnen und Sackträgerstatue zu finden:

„Der Sackträgerbrunnen ist ein Stadtsymbol Wittens und erinnert an den im 17. und 18. Jahrhundert florierenden Kornmarkt und die damals bedeutsame Sackträgergilde. Witten war damals einer der größten Umschlagplätze für Korn und Getreide in Westfalen. Die Säcke mussten zum Markt getragen werden. Dafür wurden vom Polizeiamt Personen ausgesucht, die unbescholten waren und im Bezirk Witten wohnten, so sollte Betrug und Diebstahl vorgebeugt werden. Natürlich mussten die Sackträger kräftig genug für die harte Arbeit sein, sie mussten beweisen dass sie in der Lage waren 2 ½ Zentner (125 Kilogramm) zu schultern. Unabhängig vom Gewicht der Säcke gab es im Jahr 1843 3 Pfennig für das Auf- oder Abladen und 6 Pfennig für das Tragen zu einem wartenden Fuhrwerk. Die Sackträger gehörten der Sackträgergilde an und erhielten eine Sackträgernummer, die bei der Arbeit sichtbar auf der linken Brust getragen werden musste. Der Lohn war durch die

Marktverordnung festgelegt.

**Wittener Verschönerungsverein lobte Wettbewerb für Brunnen aus**

Mit der Entwicklung der Eisenbahn im 19. Jahrhundert verloren Kornmarkt und Sackträgergilde zunehmend ihre Bedeutung. Auf Anregung des Wittener Verschönerungsvereins wurde 1911 ein Wettbewerb für einen Sackträgerbrunnen auf dem Kornmarkt ausgeschrieben. Der 2. Preis gelangte 1912 zur Ausführung. Der Entwurf stammt von Alois Baur, Stadtbaumeister in Witten, und von Franz Marmon, Bildhauer aus Sigmaringen. Mitte des 20. Jahrhunderts wurde der Brunnen zugunsten des Busbahnhofs beseitigt und die alte Brunnenschale entsorgt. Die Sackträgerfigur hingegen fand an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet, wie z.B. dem Berliner Platz, Aufstellung. 1990 wurde durch die Stadt Witten ein neuer Brunnen mit der originalen Figur am heutigen Standort in der Heilenstraße wieder errichtet. Entworfen hat ihn der Wittener Stadtplaner und Architekt Franz Buresch.

**Stadtsymbol an zentraler Stelle ist wichtig für Identifikation**

Die Skulptur ist bedeutend für die Geschichte der Stadt Witten, da sie den Umgang mit der Geschichte einer zu wirtschaftlicher Größe herangewachsenen Stadt zu Beginn des 20. Jahrhunderts zeigt. Die schnell gewachsene Industriestadt brauchte zur Integration ihrer Bürger und zur Identifikation ein Stadtsymbol am zentralen Platz.

Kunstgeschichtlich ist die denkmalgeschützte Skulptur dem Jugendstil zuzuordnen. Die geschwungene Körperhaltung des schwer tragenden Mannes zeigt in ihrer Formensprache keinen historischen Naturalismus, sondern abstrahiert auf die Symbolwerte der Arbeitslast und der Schaffung von Vermögenswerten. Für den öffentlichen Raum geschaffen, soll sie den Stadtkern als Markort kennzeichnen.

CDU-Fraktion Witten

gez.

Klaus Noske

Fraktionsvorsitzender

gez.

Simon Nowack

Ratsmitglied

Rolf Kiesewetter

Ratsmitglied

SPD-Fraktion Witten

gez.

Beate Gronau

stv. Fraktionsvorsitzende

gez.

Patricia Podolski

Ratsmitglied

Klaus Wiegand

Ratsmitglied